



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

s. Verteiler

Ordnungsamt

Sachgebiet Verkehrsaufsicht

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Frau Pörschke
Zimmer-Nr. 202
Telefon direkt 040 / 535 95 235
Fax 040 / 535 31 383
E-Mail Julia.Poerschke@norderstedt.de
Datum 20.04.2023

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom
3211.71-22

**Protokoll zur Auswertung
der Unfalltypensteckkarte 2022 am 20.04.2023**

Die vorgenommene Auswertung der Unfalltypensteckkarte für das Jahr 2022 basiert auf dem Verkehrssicherheitsbericht 2022 der Polizeidirektion Bad Segeberg. Die Verkehrsunfälle wurden anhand der Datenbestände der im Landespolizeiamt Kiel zentralisiert erfassten Fallzahlen (Cognos) und über das statistische Landesamt ausgewertet. Zusammen mit einer EDV-unterstützten Einzelanalyse des Unfallgeschehens dient die Auswertung als Grundlage für alle Maßnahmen zur Unfallschwerpunktentschärfung.

Die Unfallkommission sollte am 15.03.2023 stattfinden. Aufgrund der personellen Situation bei der Polizei Norderstedt und der Polizeistation Bad Segeberg musste der Termin auf den 20.04.2023 verlegt werden.

Den teilnehmenden Dienststellen wurde im Vorwege der Verkehrssicherheitsbericht als PDF-Datei übermittelt. In diesem sind Häufungsstellen mit Nennung des Unfalltyps, der Kategorie, der Anzahl der Verletzten sowie die Unfalldiagramme aufgeführt.

Teilnehmer:

Polizei:

Herr Steffen Hartung
Herr Frank Hesse
Herr Martin Nowak

Polizei Norderstedt
Polizeidirektion Bad Segeberg
Polizei-Autobahn- und Bezirksrevier Bad Segeberg

Fachaufsichtsbehörde

Herr Axel Warnke

LBV -Kiel

HAUSANSCHRIFT

Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel.: 040 53595-0
Fax: 040 53531383
Mail: info@norderstedt.de

POSTFACHANSCHRIFT

Postfach 1980
22809 Norderstedt

BANKVERBINDUNG

Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE80 2019 0109 0045 0015 60
BIC: GENODEF1HH4

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02
BIC: HASPDEHHXXX

Sparkasse Holstein
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77
BIC: NOLADE21HOL

Steuernummer: 11 298 30285
USt-ID: DE13 486 0025
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 09ZZZ00000039480

Weitere Informationen erhalten
Sie auf unserer Website:

norderstedt.de

Straßenbaulastträger Gemeindestraßen

Frau Christine Haß	Stadt Norderstedt- Sachgebiet Verkehrsflächen
Herr Thomas Heise	Stadt Norderstedt- Sachgebiet Verkehrsflächen
Frau Anne Lindner	Stadt Norderstedt- Sachgebiet Verkehrsflächen
Frau Sarah Schunorth	Stadt Norderstedt- Sachgebiet Verkehrsflächen
Herr Paul Topp	Stadt Norderstedt -Fachbereich Stadtpflege und Friedhöfe

Straßenbaulastträger Bundes – und Landesstraßen

Herr Schuchhard Autobahnmeisterei Quickborn für das LBV Itzehoe

untere Straßenverkehrsbehörde

Herr Oke Claußen	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Frau Valentina Ebelt	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Herr Marco Mette	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Frau Julia Pörschke	Stadt Norderstedt-Sachgebietsleiterin Verkehrsaufsicht
Herr Maik Rauch	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Frau Ann-Kristin Wriedt	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht

Richtlinien und Verkehrsunfallgeschehen

P-Unfall

Bei einem P-Unfall ist mindestens eine Person verletzt oder getötet worden.

S1-Unfall

Zur Kategorie S1 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.

S2-Unfälle

Zur Kategorie S2 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewährte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.

S3-Unfälle

Zur Kategorie S3 zählen die übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden (z.B. Auffahrunfälle, Abkommen von der Fahrbahn, Fehler beim Anfahren etc.).

Für die Verkehrsunfälle der Kategorie P, S1 und S2 besteht für die Polizei eine Aufnahmepflicht, hingegen werden Verkehrsunfälle der Kategorie S3 nur zahlenmäßig für eine Auswertung zu statistischen Zwecken erfasst.

Gegenstand der örtlichen Unfalluntersuchungen sind alle Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen worden sind.

	Aufnahmepflichtige Unfälle				nachrichtlich	
	P-Unfall	S1-Unfall	S2-Unfall	Summe	S3-Unfall	Gesamt
2018	307	24	171	502	1.687	2.189
2019	274	27	182	483	1.575	2.058
2020	267	25	127	419	1.347	1.766
2021	243	21	147	411	1.325	1.736

2022	312	22	168	502	1.418	1.920
-------------	-----	----	-----	------------	-------	-------

Erstmalig erfolgt die Vorstellung des Verkehrssicherheitsberichts durch Herrn Hesse von der Polizeidirektion Bad Segeberg, der diese Aufgabe zunächst vertretungsweise übernommen hat.

Die Unfälle, insbesondere mit Verletzten, haben im letzten Jahr zugenommen. Dieser Umstand lässt sich nach Auffassung der Polizei mit dem zunehmenden Verkehr mit Auslaufen der Pandemie begründen. Allerdings stellt die Unfallkommission fest, dass die reinen Unfallzahlen nicht ausreichen, um tatsächlich Rückschlüsse auf die Entwicklung des Unfallgeschehens zu ziehen. Es fehlen hierfür Zahlen beispielsweise über Kfz-Zulassungen und Verkehrsdichte, die hierzu in Relation zu setzen sind. Nach wie vor arbeiten viele von zu Hause im Homeoffice, so dass die Verkehrsmenge noch nicht die Vor-Coronazeiten erreicht haben dürfte.

Die Unfälle mit Pedelecs haben sich nahezu verdoppelt, was auf die vermehrte Nutzung dieser Fahrräder zurückzuführen ist.

Glücklicherweise ist im 2022 Jahr kein Unfall mit Todesfolge zu registrieren.

Die Unfälle, die auf Alkohol oder die Einnahme von Drogen zurückzuführen sind, haben ebenfalls zugenommen.

Die Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist gleichgeblieben. Auf Nachfrage der Kommission wird die Polizei noch nachliefern, wann sich die Unfälle ereignet haben und ob diese in der Freizeit oder auf den Schulweg passiert sind.

Unfälle aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen sind unauffällig. Auffällig hingegen sind Unfälle die sich aufgrund von Verkehrsverstößen, insbesondere bei den Radfahrern durch Fahren auf der linken Seite und Nutzung von Fußwegen, ereignen.

Die Unfallkommission wünscht sich hier bei den polizeilichen Kontrollen den Fokus auf diese Verkehrsverstöße zu legen. Die Polizei berichtet, dass Kontrollen ergeben, dass viele Radfahrer Verkehrsverstöße wissentlich in Kauf nehmen. Die Regeln seien bekannt, würden aber nicht eingehalten werden. Die Kommission schlägt statt Belehrungen Verwarngelder vor.

Der LBV als Straßenbaulastträger schlägt eine vermehrte Förderung des ÖPNV vor, um so die Verkehrsdichte zu verringern. Der städtische Baulastträger erläutert, dass der Ausbau des ÖPNV in Norderstedt sehr gut und eine Taktverdichtung erst gerade erfolgt sei. Hier sei man schon an den Grenzen der Belastbarkeit. Die Aufgabe des ÖPNV obliegt eigentlich dem Kreis Segeberg, die Stadt Norderstedt finanziert bereits zusätzliche Angebote.

Außerdem bitten die Teilnehmer die Polizei zukünftig um ein Resümee im Unfallbericht, sowie die Nennung der S 3 Unfälle bei den einzelnen Unfallhäufungsstellen.

Unfallhäufungsstelle

Als Häufungsstelle werden nach der Richtlinie für die örtliche Untersuchung von Unfällen im Straßenverkehr unabhängig von der Verkehrsbelastung alle Unfallörtlichkeiten geführt, an denen sich innerhalb eines Jahres zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden, drei

Unfälle gleichen Typs oder mindestens sechs Unfälle verschiedenen Typs ereignet haben.

Für das Auswertungsjahr ergeben sich 17 Unfallhäufungsstellen.

Die Einzelauswertung führt zu folgenden Ergebnissen:

1. Ohechaussee/ Tannenhofstraße- Rugenbarg

[3 Abbiegeunfälle, 1 Unfall im Längsverkehr]

Der Knoten ist immer wieder mal Unfallhäufungsstelle, was insbesondere auf die versetzten Einmündungen Tannenhofstraße und Rugenbarg zurückzuführen ist. Dadurch kommen abbiegende Fahrzeuge nicht an einander vorbei und es kommt zu Verkehrsstörungen.

Seitens des Baulastträgers gab es bisher erste Planungen der Umgestaltung, was aber immer wieder aufgrund der Flächenverfügbarkeit hier stockte.

Abbiegeverbote werden in der Unfallkommission diskutiert, aber aufgrund der weiten Umwege für die Kraftfahrzeuge wieder verworfen.

Der Straßenbaulastträger regt an, die Fläche südlich des Rugenbargs zu nutzen, um hier eine Verbesserung zu schaffen. Es wird eine erneute Prüfung der Verkehrsplanung zugesagt. Auch wird der Vorschlag Wartelinien als Markierungen aufzubringen geprüft.

2. Friedrichsgaber Weg- Hökertwiete-Kirchenstraße

[4 Einbiegen-Kreuzen-Unfälle]

Die Örtlichkeit tritt als Unfallhäufungsstelle dann auf, wenn es zu Umleitungs- bzw. Ausweichverkehren aus Garstedt kommt. 3 der Einbiegen-Kreuzen-Unfälle ereigneten sich mit Radfahrern, die vorschriftsgemäß auf der linken Seite Richtung Süden fahren. Leider lässt sich aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit auf der Niendorfer Straße / Friedrichsgaber Weg kein rechter Radweg oder eine Querungshilfe verwirklichen. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung mit ca. 20.000 Fahrzeugen / Tag kann hier auch keine Straßennutzung erfolgen.

Bei zukünftigen Baustellen, die Auswirkungen auf diesen Knoten haben, ist zu prüfen, ob gegebenenfalls eine mobile Signalanlage zu stellen ist. Allerdings hätte dies große Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Niendorfer Straße / Friedrichsgaber Weg.

3a. Langenhorner Chaussee – Am Ochsenzoll

[4 sonstige Unfälle]

Die Unfälle ereignen sich durch verkehrswidrige Wendemanöver vor der Tunnelausfahrt Langenhorner Chaussee. Mehrfach wurden aufgrund der Unfälle von der Stadt eine bauliche Verlängerung der Tunnelausfahrt mittels Betonwand und Pollern Leitschwellen in einer Länge von 30 m geschaffen. Immer noch wird um diese Barriere herumgefahren und es kommt zu Unfällen. Der Straßenbaulastträger wird prüfen, ob die Parkplätze vor der Sparkasse entfallen können oder ob diese planfestgestellt bzw. festgesetzt sind. In dem Fall könnte die Spur weiter Richtung Westen gezogen werden und die Fahrbahnen würden weiter auseinanderliegen.

3b. Kreisverkehr Langenhorner Chaussee- Schleswig-Holstein-Straße- Segeberger Chaussee

[1 Abbiegeunfall, 4 Einbiegen / Kreuzen- Unfälle, 2 Unfälle im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

Das Unfallgebild ist diffus. Maßnahmen lassen sich hieraus nicht ableiten. Für die hohe Verkehrsbelastung sind dieses verhältnismäßig wenig Unfälle (S 3 22).

4. Kreisverkehr Berliner Allee -Ochsenzoller

[1 Abbiegeunfall, 4 Einbiegen / Kreuzen- Unfälle]

Ein Ortstermin mit der Polizei, dem Straßenbaulastträger und der Verkehrsaufsicht ergab, dass „Schussfahrten“ von der Ochsenzoller Straße Ost auf die Berliner Allee aufgrund der baulichen Gestaltung möglich sind.

Der Straßenbaulastträger prüft derzeit, ob es Möglichkeiten gibt, hier durch Verengung der Fahrbahn dieses zu unterbinden.

Der Kreisverkehr ist stark durch alle Verkehrsarten genutzt, so dass es einer hohen Aufmerksamkeitsspanne bedarf, diesen zu durchfahren.

Es ereigneten sich 4 Unfälle mit Radverkehrsbeteiligung an der gegenläufigen Radfahrerfurt im Norden des Kreisverkehrs. Das LBV schlägt vor, die Furt des Radfahrers Richtung Norden zu versetzen, um so den Vorrang zu nehmen. Fußgängerunfälle gibt es nicht, vermutlich, da diese langsamer sind und vom Fahrzeugführer früher gesehen werden.

Dieser Vorschlag wird diskutiert. Einerseits ist in Frage zu stellen, ob der Radfahrer eine solche Regelung versteht und nicht doch von seinem Vorrang ausgeht oder ob durch die versetzte Furt der Radfahrer durch den Fußgängerüberweg geschützt wird.

Der Straßenbaulastträger wird diese Überlegung mit in seine Pläne aufnehmen und zeitnah vorlegen.

5. Ohechaussee-Ochsenzoller Straße-Am Tarpenufer

[1 Abbiegeunfall, 3 Einbiegen/ Kreuzen- Unfälle. 2 sonstige Unfälle]]

3 der Unfälle ereigneten sich durch Rotlichtverstöße. Fahrzeuge aus der Straße Am Tarpenufer kollidierten mit Fahrzeugen auf der Ohechaussee als Erstere verbotswidrig geradeaus in die Ochsenzoller Straße fahren wollten.

Es soll gemeinsam mit der Polizei einen Ortstermin geben, bei dem der Knoten angesehen wird. Hierbei soll geprüft werden, ob größere Signalgeber in Frage kommen, eine Markierung mit Rechtspfeil erfolgen soll und ob die Beschilderung gut sichtbar ist. Außerdem wird die Polizei um die Unfallberichte gebeten um herauszubekommen, was die Aussagen der Falschfahrer waren.

6. Segeberger Chaussee-Wilhelm-Busch-Platz

[1 Abbiege-Unfall, 5 Einbiegen / Kreuzen- Unfälle]

Die Unfälle mit Radfahrerbeteiligung kommen durch verbotswidriges Fahren auf der linken Seite zu Stande. Es können hieraus keine Maßnahmen abgeleitet werden.

7. Poppenbütteler Straße-Lemsahler Weg

[4 Einbiegen / Kreuzen- Unfälle, 1 Überschreiten-Unfall]

Die Unfälle sind vermutlich auf das des erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Umleitung der B 432 zurückzuführen. Im Übrigen steht der Bau eines rechten Radwegs sowie der Bau einer Querungshilfe an, so dass der linke Radweg nicht mehr genutzt werden muss. Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet.

8. Poppenbütteler Straße - Mittelstraße

[1 Abbiegeunfall, 3 Einbiegen / Kreuzen- Unfälle]

2 der Unfälle ereigneten sich mit Radfahrerbeteiligung. Die Kommission spricht sich für eine Rotmarkierung der Furt aus, um die Wahrnehmbarkeit zu erhöhen.

9. Poppenbütteler Straße- Tangstedter Landstraße

[4 Abbiegeunfälle, 2 sonstige Unfälle]]

Die Unfälle ereignen sich in Fahrtrichtung Norderstedt beim Linksabbiegen in die Tangstedter Landstraße.

Da sich entsprechende Unfälle über die Jahre wiederholen, wird die Lichtsignaltechnik gebeten zu prüfen, ob ein separates Linksabbiegesignal eingerichtet werden kann, ohne dass es zu erheblichen Beeinträchtigungen auf der B 432 kommt.

10. Ulzburger Straße-Wiesenstraße

[1 Abbiegeunfall, 3 Einbiegen / Kreuzen- Unfälle]]

Der Knoten tritt erstmal als Unfallhäufungsstelle auf. Das Unfalllagebild ist diffus und daher werden keine Maßnahmen seitens der Kommission getroffen.

11. Kösliner Weg-Stettiner Straße

[3 Einbiegen / Kreuzen-Unfälle]

Der Knoten tritt erstmals als Unfallhäufungsstelle auf. Seitens der Polizei werden die parkenden Fahrzeuge am Fahrbahnrand angesprochen. Gegebenenfalls kommt es durch die Fahrzeuge zu Sichtbeeinträchtigungen. Die Örtlichkeit wird noch einmal gesondert seitens der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde angesehen. Die Unfallhäufungsstelle wird weiterhin beobachtet.

12. Segeberger Chaussee-Hummelsbütteler Steindamm-Hofweg

[4 Einbiegen / Kreuzen-Unfälle, 1 Unfall im Längsverkehr]

Bereits im letzten Jahr hatte sich die Unfallkommission für die Sperrung des Hofwegs an der B 432 ausgesprochen, da sich die meisten Unfälle in Fahrbeziehung zu dieser Straße ereigneten

Zunächst wurde aber diese Maßnahme seitens der städtischen Politik abgelehnt. Statt den Poller Absperrpfosten wie empfohlen aufzustellen, wurden Absperrpfosten Poller an der Glasmoorstraße aufgestellt. Diese Entscheidung wurde aber wieder zurückgenommen. Im März dieses Jahres wurde sich entschieden, die Absperrung doch an der B 432 vorzunehmen, allerdings so, dass der Gasthof Stubbe noch anfahrbar ist. Die Politik sprach sich dafür aus, die Schlüssel für die Pfosten nicht nur an die Landwirtin, sondern an andere Anlieger mit Interesse zu vergeben.

Die Unfallkommission empfiehlt dem Baulastträger hier die Schlüssel nur einem sehr beschränkten Personenkreis zu geben, der zwingend darauf angewiesen ist, den Hofweg

Richtung B 432 zu befahren; gegebenenfalls nur auf Zeit. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Poller stets rausgezogen sind und der Verkehr nach wie vor durch den Hofweg geht und sich damit die bekannten Unfälle weiterhin ereignen.

Die Unfallhäufungsstelle ist weiterhin zu beobachten.

13. SH-Straße- Poppenbütteler Straße-Stormarnstraße

[4 Abbiegeunfälle, 1 Einbiegen / Kreuzen-Unfall, 1 Unfall im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

Die Unfalllage ist diffus und für die Menge an Fahrzeugverkehren pro Tag gering. Leichte Auffälligkeiten weisen die Unfälle im Längsverkehr / sonstige Unfälle auf. Sie entstehen durch Zurücksetzen an der Signalanlage, was vermutlich mit der Rotlichtüberwachung zusammenhängt.

Insgesamt regt die Polizei an, die Signalisierung sich noch einmal anzusehen und Verbesserungen zu schaffen.

14. Falkenbergstraße- Falkenhorst

[3 Einbiegen / Kreuzen-Unfälle]

Der Knoten tritt erstmals als Unfallhäufungsstelle auf. Das Unfallgebild ist diffus und daher werden keine Maßnahmen seitens der Kommission getroffen.

15. Waldstraße-Alter Heidberg

[3 Einbiegen / Kreuzen-Unfälle]

Dieser Knoten stellt sich immer wieder als Unfallhäufungsstelle dar, aber die Straßenführung der Waldstraße führt zu einer schlechten Einsehbarkeit. Fraglich sind die Parkplätze vor dem Tierarzt. Hier wird es in diesem Jahr Bauarbeiten geben, so dass die Parkflächen nicht genutzt werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich hierdurch eine Verbesserung ergibt.

16. Ulzburger Straße-Friedrichsgaber Weg-Straße-Harckesheyde

[3 Abbiegeunfälle, 1 Unfall im Längsverkehr]

Das Unfallgebild ist diffus. Maßnahmen lassen sich hieraus nicht ableiten.

17. Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße (3-Jahresbetrachtung)

[2 Abbiegeunfälle, 1 sonstiger Unfall]

Das Unfallgebild ist diffus. Maßnahmen lassen sich hieraus nicht ableiten.

Im Auftrage


Pörschke
(Sachgebietsleitung)

Verteiler:

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Betriebssitz Kiel per Mail
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe per Mail

Kreis Segeberg / Der Landrat - Verkehrsaufsicht Per Mail am
Polizeidirektion Bad Segeberg Stb.1.3 Per Mail am

} 09.05.23

Polizei- Autobahn- und Bezirksrevier Segeberg
Polizeirevier Norderstedt
Fachbereich 604
Betriebsamt
Vorgang Verkehrsaufsicht 1x

Per Mail am
Per Mail am
Per Mail am
Per Mail am

} 09.05.23

nachrichtlich an die
Mitglieder des Hauptausschusses als Ergänzung der Unterlagen aus der Sitzung am
22.05.2023 als Polizeibeirat - als Anlage zum Protokoll HA

ext. am 09.05.23

3. Herrn Finster mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Frau Oberbürgermeisterin Roeder mit der Bitte um Kenntnisnahme
5. Dez.III Baudezernent Dr. Magazowski der Bitte um Kenntnisnahme
7. zum Vorgang Unfallauswertung 09.05.23

